

Bald auf großer Fahrt: Weyhes neuer Bürgerbus ist da

Weyhe-Leeste (nih). Noch zwei wichtige Utensilien fehlen, dann kann der neue Bürgerbus auf die Straße. „Der Zahltisch und der Fahrscheindrucker müssen noch eingebaut werden“, erklärt Franz Riedel, Vorsitzender des Bürgerbus-Vereins. Gestern präsentierten die Vereinsmitglieder ihr neues Modell in Leeste. Es hat 130 PS, Automatik-Schaltung; Fahrwerk, Motor und Getriebe sind von Volkswagen. Der Spezialaufbau stammt von Kutsenits. Das neue Modell ist 20 Zentimeter kürzer als der aktuelle Bus – ein Vorteil, gerade im Bereich rund um die Baustelle am Kirchweyher Bahnhof.

Die Kosten für den neuen Bürgerbus liegen bei etwa 100 000 Euro, Fördergelder in Höhe von 20 000 Euro gab es vom Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Nieder-

sachsen (ZVBN), dazu noch mal Zuschüsse in Höhe von 49 500 Euro Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen. „Auch die Gemeinde Weyhe hat noch Geld zugesprochen.“ Die Voraussetzung für die Mittel vom ZVBN sind unter anderem eine behindertenfreundliche Ausstattung des Gefährts.

Der neue Bus wird also demnächst auf große Fahrt gehen, voraussichtlich auf den Linien 116 und 117. Der alte „116er“ geht dann in Rente – mit 535 000 Kilometern auf der Uhr. Die Vereinsmitglieder suchen zurzeit übrigens noch nach einer Garage für ihren Neuen. Die Anforderungen: drei Meter Höhe und Breite sowie acht Meter Tiefe. Kontakt zu Riedel ist unter Telefon 04 21/80 88 94 möglich.



Freuen sich schon auf das neue Fahrgefühl: Horst Maertins, Wolfgang Schmidt, Vorsitzender Franz Riedel, Stellvertreter Hans Töbelmann, Regine von Larcher (von links) und im Bus Alfred Garlich.

FOTO: UDO MEISSNER